

Neukirch, Benjamin: Mein freund/ sein grosser ruhm braucht zwar kein fremdes licht

- 1 Mein freund/ sein grosser ruhm braucht zwar kein fremdes licht:
- 2 Denn ein geschminckter vers macht keinen Doctor nicht.
- 3 Jedoch der alte brauch/ der wohl nach uns wird bleiben/
- 4 Heist mich auff diesen tag auch wider willen schreiben.

- 5 Was aber schreib ich doch? daß er so tag als nacht
- 6 Die bücher durchgesucht/ den rechten nachgedacht/
- 7 Und nun mit ehren kan die doctor-krone tragen?
- 8 Nein! dieses werden ihm viel 100 heute sagen.

- 9 Und ist schon/ schweig ich gleich/ der klugen welt bekandt.
- 10 Was ist es endlich denn? diß/ daß ihn seine hand
- 11 Durch ihre feder zwar biß an die sterne führet/
- 12 Doch lange nicht so sehr/ als sein gemüthe/ zieret.

(Textopus: Mein freund/ sein grosser ruhm braucht zwar kein fremdes licht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)